

ZWISCHENBERICHT

Januar bis März 2008



KONZERNKENNZAHLEN

		01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2007
STAMMZELLPRÄPARATE			
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.453	2.446
ERGEBNIS			
Umsatz	TEUR	3.582	3.524
Bruttoergebnis	TEUR	2.385	2.399
EBIT	TEUR	-345	264
Periodenergebnis	TEUR	88	1.354
		31.03.2008	31.03.2007
BILANZ / CASHFLOW			
Bilanzsumme	TEUR	31.177	34.325
Eigenkapital	TEUR	19.826	22.404
Eigenkapitalquote	%	63,6	65,3
Liquide Mittel	TEUR	8.894	12.983
Investitionen *	TEUR	236	209
Abschreibungen *	TEUR	101	76
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-1.748	-1.028
MITARBEITER			
Beschäftigte (zum 31.03.)	Anzahl	112	78
Personalaufwand	TEUR	1.433	1.109

* Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	8
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	10
7 Risiken und Marktchancen	11
8 Ausblick	12
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	13
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
2 Verkürzte Konzernbilanz	14
3 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	18
Finanzkalender und Kontakt	22

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

wir haben uns einer offenen Kommunikation mit dem Kapitalmarkt verschrieben, lassen Sie uns deshalb offen stehen: Trotz zahlreicher operativer Erfolge und positiver Entwicklungen sind wir mit dem Zahlenwerk von VITA 34 in den ersten 3 Monaten nicht vollkommen zufrieden. Wenn die Erlöse mit 3,6 Mio. Euro und die Einlagerungen mit 2.453 nur knapp über dem Vorjahr liegen, dann ist uns dies mit Blick auf unsere anspruchsvollen Wachstumsziele nicht genug.

Die Erfahrung zeigt, dass wir innerhalb eines Geschäftsjahres keinen linearen Verlauf von Umsätzen beziehungsweise Einlagerungen sehen. So lagen wir 2007 deutlich über den Planungen, die wir zum Börsengang veröffentlicht hatten. Nach den positiven Effekten aus der Veröffentlichung von Therapieerfolgen mit Stammzellen aus Nabelschnurblut, die weite Teile des vergangenen Jahres positiv geprägt haben, erwarten wir nun 2008 entsprechend unserer Planungen, dass die Wirkung unserer neuen Marketing- und Vertriebsstrategie immer deutlicher sichtbar wird. Bei dem nach dem Börsengang im März 2007 eingeleiteten Maßnahmenbündel rechnen wir bekanntermaßen nach einer Frist von 12 bis 18 Monaten mit Erfolgen, das sollte also ab Jahresmitte 2008 der Fall sein.

Die Basis dafür haben wir im 1. Quartal 2008 weiter verbreitert. Für VITA 34 ist es bei der Ausweitung des Marktes für die Einlagerung von Nabelschnurblut von entscheidender Bedeutung, dass die Akzeptanz dafür durch die Unterstützung von Multiplikatoren gesteigert wird. Dass dies gelingt, beobachten wir in zunehmendem Maße. Dazu trägt signifikant unser neues Angebot VITApplusSpende bei, dass

auf sehr positive Resonanz stößt. Wenn sich Eltern dafür entscheiden, wird das Nabelschnurblut ihres Kindes nach der Geburt zunächst für den privaten Gebrauch eingelagert und dessen Daten anonymisiert in ein Register eingetragen. Sollte sich in den kommenden Jahren ergeben, dass genau dieses Nabelschnurblut für einen fremden Patienten gebraucht wird, so können die Eltern entscheiden, ob sie das Nabelschnurblut ihres Kindes dann spenden wollen.

Führende Mediziner haben sich sehr positiv zu VITApplusSpende geäußert. In der renommierten Fachzeitschrift des Gynäkologenverbandes „Der Frauenarzt“ wurde zum Jahresbeginn ein großer und sehr positiver Artikel dazu und zur Nabelschnurblut-Einlagerung insgesamt durch den Chefarzt der Frauenklinik des Universitätsspitals Basel, Prof. Wolfgang Holzgreve, veröffentlicht. In einem ergänzenden Kommentar des Schriftleiters des Berufsverbandes der Frauenärzte in Deutschland, Dr. med. Werner Harlfinger, heißt es: „Unter diesen Bedingungen wird es den Kolleginnen und Kollegen leichter fallen, die Nabelschnurblutspende zu unterstützen. Das neue Konzept gefällt mir persönlich sehr gut.“

Solche Aussagen sind für die Verbreitung unserer medizinischen Vorsorgeleistung natürlich extrem wertvoll und dokumentieren eine immer stärkere positive Einstellung bei Fachleuten. Dies sollte uns helfen, älteren – teilweise ablehnenden – Statements, die sich bei Internet-Recherchen finden, schrittweise die Aufmerksamkeit zu nehmen. An der verbesserten Darstellung in Medien und Suchmaschinen arbeiten wir intensiv. Wir wollen VITApplusSpende in den kommenden Wochen weiter verstärkt in eine breite



Peter Boehnert (CFO), Dr. Eberhard Lampeter (CEO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG).

Öffentlichkeit tragen und gehen davon aus, dass dies unmittelbare Auswirkungen auf die Anfragenzahl haben wird.

Auch bei den Krankenkassen stellen wir eine schrittweise Öffnung für private Nabelschnurblut-Einlagerungen fest. Im 1. Quartal konnten wir eine weitere Kooperation mit einer gesetzlichen Krankenkasse, bereits der vierten in den vergangenen 12 Monaten, vermelden. Die Versicherten der BKK Gruner + Jahr werden künftig einen Zuschuss von 200 Euro zur Einlagerung von Nabelschnurblut erhalten. Die Kooperationen mit privaten und gesetzlichen Krankenkassen stellen für uns wichtige Meilensteine dar, bei denen wir Multiplikatoren für unsere Dienstleistung gewinnen.

Auch die direkte Ansprache von werdenden Eltern haben wir forciert. Nachdem bereits im Dezember 2007 unsere Fernsehwerbung angelaufen ist, haben wir sie im 1. Quartal mit großem Erfolg fortgesetzt. Wir konnten erfreulicherweise feststellen, dass während der Laufzeit der Fernsehspots und unmittelbar danach die Zugriffe auf unsere Internetseite mit vertiefenden Informationen um den Faktor drei bis vier steigen.

Im Roll-out unserer Marketing- und Vertriebsstrategie befanden wir uns zum Ende des 1. Quartals im Plan. Dieser umfasst personell sowohl den Ausbau des Außendienstes als auch die Aufstockung unseres Tele-Sales-Teams.

Die umfassende Darstellung unserer Aktivitäten in Deutschland soll nicht den Blick verstellen für die ungebrochen positive Entwicklung der Zusammenarbeit mit unserem

spanischen Partner Secuvita. Die Zahl der aus Spanien kommenden Einlagerungen steigt erfreulich, so dass wir für das Gesamtjahr eine Zunahme auf bis zu 3.000 allein für diesen Markt prognostizieren. Am Beispiel Spanien sehen wir, dass eine behutsame Internationalisierung für VITA 34 gewinnbringend ist.

Für den weiteren Verlauf 2008 sind wir zuversichtlich, dass VITA 34 die Stellung als absolut und unangefochten marktführende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum weiter ausbauen kann und dabei gleichzeitig den Markt insgesamt entwickelt. Unser Marktanteil von mindestens 66 Prozent dürfte in den vergangenen Monaten sogar noch leicht gestiegen sein.

Aufgrund unserer herausragenden Position und der geschilderten Maßnahmen gehen wir davon aus, dass unsere ambitionierten Ziele für 2009, nahezu eine Verdopplung der Umsätze gegenüber 2007 bei Rückkehr in die schwarzen Zahlen, ein weiterhin durchaus erreichbares Szenario darstellen. Wir werden hart daran arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen.

Leipzig, 14. April 2008

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2008

1 GESAMTAUSSAGE

Von wesentlicher Bedeutung für die weitere Entwicklung von VITA 34 ist, dass es gelingt, die Akzeptanz für die Vorsorge-Dienstleistung des Unternehmens bei werdenden Eltern zu erhöhen. Derzeit wird in Deutschland immer noch bei weniger als 2 Prozent aller Geburten das Nabelschnurblut für eine spätere Nutzung der darin enthaltenen Stammzellen eingelagert. Im Ausland liegt die Einlagerungsquote zum Teil signifikant höher, in asiatischen Staaten bei bis zu 15 Prozent. Internationale Studien, aber auch die operativen Erfahrungen von VITA 34 zeigen, dass die Bereitschaft zur Einlagerung von Nabelschnurblut mit steigendem Informationsniveau über Procedere und Anwendungsmöglichkeiten zunimmt.

Entsprechend arbeitet VITA 34 darauf hin, den Markt für die Einlagerung von Nabelschnurblut in Deutschland durch gezielte Information und die Einbindung von Multiplikatoren wie Gynäkologen und Hebammen zu entwickeln. Als führendes Unternehmen mit einem Marktanteil von mehr als 66 Prozent in Deutschland wird VITA 34 davon besonders profitieren.

Der Erfolg der Marketing- und Vertriebsstrategie dürfte dementsprechend den Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf das Geschäft von VITA 34 überlagern. Zur Zielerreichung wurde der Bereich Marketing und Vertrieb seit dem Börsengang im März 2007 personell bedeutend aufgestockt. Auch die Aufwendungen für die Außendarstellung – zum Beispiel mittels Werbung – wurden plangemäß erhöht. Der Vorstand von VITA 34 geht davon aus, dass die getroffenen Maßnahmen jeweils mit einer Vorlaufzeit von 12 bis 18 Monaten Wirkung entfalten.

2 UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der **eingelagerten Stammzellpräparate** im 1. Quartal 2008 erhöhte sich leicht auf 2.453 nach 2.446 im Vorjahreszeitraum. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im 1. Quartal 2007 positive Veröffentlichungen über Behandlungserfolge mit Stammzellen aus Nabelschnurblut zu einem erheblichen Sprung bei der Zahl der eingelagerten Präparate geführt hatten. Die aktuelle Einlagerungszahl stellt das beste 1. Quartal in der mehr als zehnjährigen Firmengeschichte von VITA 34 dar. Knapp 30 Prozent der eingelagerten Präparate stammten dabei vom spanischen Vertriebspartner Secuvita.

Auch bei den **Umsätzen**, die den Einlagerungen mit einer Frist von etwa sechs Wochen nachlaufen, wurde das Rekordquartal des Vorjahres erneut um rund 2 Prozent übertroffen. Die Frist wird benötigt, um nach dem Eingang des Nabelschnurblutes bei VITA 34 umfangreiche Tests daran vorzunehmen und damit die Einsetzbarkeit der eingelagerten Transplantate zu gewährleisten. Erst danach werden den Kunden die entsprechenden Rechnungen gestellt und Umsätze verbucht.

Der Umsatz kletterte in der Periode auf 3,6 Mio. Euro nach gut 3,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Bei den Umsätzen belief sich der durch Secuvita generierte Anteil auf knapp 19 Prozent. Umsätze mit Secuvita zeichnen sich durch einen wesentlich niedrigeren Betrag pro Einlagerung aus, die Rohermargen sind ebenfalls leicht niedriger als bei Einlagerungen aus Deutschland, die Nettomarge dafür erheblich höher, da für VITA 34 keinerlei Vertriebsaufwendungen anfallen.



Das **Bruttoergebnis** verharrte – aufgrund des erhöhten Secuvita-Anteils im Vergleich zum Vorjahr – bei rund 2,4 Mio. Euro.

Die **Vertriebsaufwendungen** stiegen plangemäß erheblich, da hierin die vorlaufenden Kosten für den Ausbau des Marketing- und Vertriebsbereichs enthalten sind. Die Aufwendungen für den Vertrieb lagen mit 2,3 Mio. Euro um rund 41 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen deutlich geringerer, nämlich um knapp 11 Prozent auf 0,65 Mio. Euro nach 0,59 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, **EBIT**, drehte – durch die planmäßige Ausweitung der Vertriebsaufwendungen – wie erwartet ins Minus und lag bei –0,35 Mio. Euro. Im Vorjahresquartal war noch ein positives EBIT von 0,26 Mio. Euro erzielt worden.

Das **Finanzergebnis** gestaltete sich durch die in Folge des Börsengangs gestiegene Liquidität positiv und lag bei 0,1 Mio. Euro im Vergleich zu einem ausgeglichenen Finanzergebnis in der Vorjahresperiode. Bei den Ertragsteuern führte die Veränderung der latenten Steuern zu einem positiven Effekt von knapp 0,1 Mio. Euro, während im Vorjahreszeitraum noch ein Aufwand von knapp 0,2 Mio. Euro das Ergebnis minderte.

Insgesamt bezifferte sich das **Ergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich** nach IFRS im 1. Quartal 2008 auf –0,2 Mio. Euro. Im 1. Quartal 2007 wurden 0,1 Mio. Euro erzielt. Aus dem **aufgegebenen Geschäftsbereich** (Discon-

tinued Operations) resultierte ein Periodengewinn von mehr als 0,2 Mio. Euro. Er entstand durch die Auflösung von Rückstellungen, die für einen langfristigen Mietvertrag von CorCell in den USA gebildet worden war. Dieser Vertrag konnte nun an einen bisherigen Mieter der Geschäftsräume übertragen werden. Im Vorjahreszeitraum war im Rahmen der Veräußerung von CorCell ein positives Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich von fast 1,4 Mio. Euro entstanden.

Das **Periodenergebnis** im Konzern summierte sich im 1. Quartal auf nahezu 0,1 Mio. Euro gegenüber knapp 1,4 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Das Ergebnis je Aktie im 1. Quartal 2008 belief sich bei VITA 34 entsprechend auf 0,03 Euro nach 0,65 Euro in der Vorjahresperiode.

Die Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt wesentlich die neue Marketing- und Vertriebsstrategie wider, die mit deutlich erhöhten Aufwendungen in diesem Bereich verbunden ist. Deren Effekte werden sich voraussichtlich erst in den kommenden Perioden positiv im Umsatz niederschlagen.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

Der **Cashflow** von VITA 34 war im 1. Quartal 2008 wie geplant negativ. Insgesamt ergab sich ein Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Dabei resultierte der weitaus größte Teil aus **betrieblicher Tätigkeit**: Hier war der Cashflow mit 1,7 Mio. Euro negativ. Die Erhöhung des Forderungsbestandes hatte im 1. Quartal eine negative Auswirkung von mehr als 0,8 Mio. Euro, während der Abbau von Verbindlichkeiten die Finanzmittel ebenfalls um knapp 0,8 Mio. Euro reduzierte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** war mit –0,2 Mio. Euro leicht negativ. Hierbei schlugen besonders Zahlungen für den Erwerb von Sachanlagen zu Buche, sie wurden für den Ankauf von Cryo-Tanks getätigt. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war mit –0,1 Mio. Euro marginal negativ.

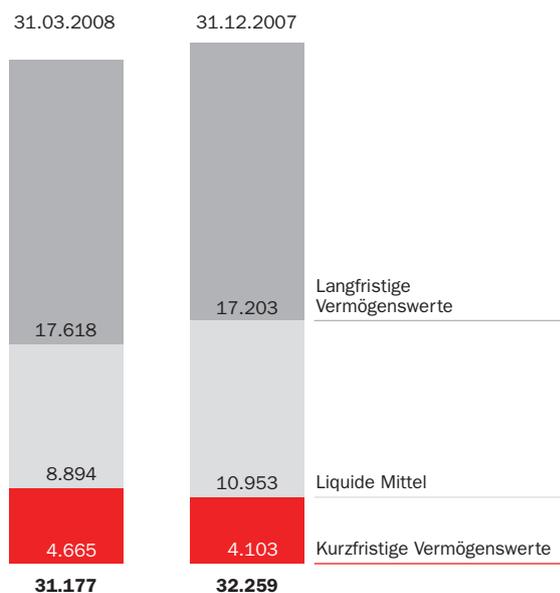
Der **Bestand an liquiden Mitteln** zum Periodenende lag bei 8,9 Mio. Euro verglichen mit knapp 11 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007.

Vermögenslage

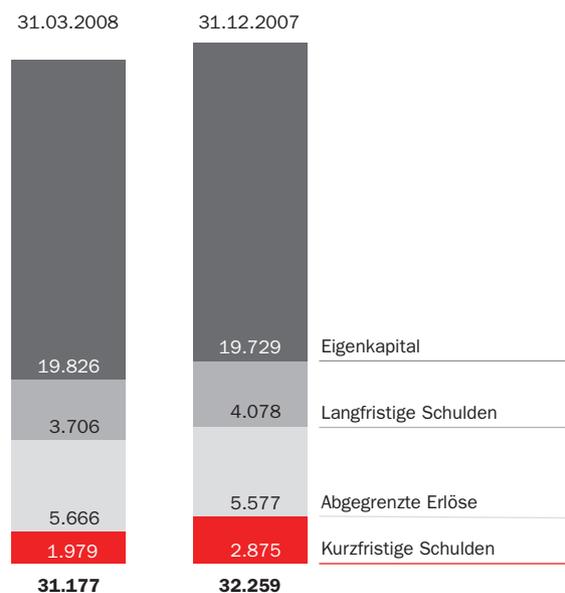
Die Bilanz von VITA 34 konnte zum 31. März 2008 gestrafft werden, so dass sich die **Bilanzsumme** auf 31,2 Mio. Euro verringerte, zum Jahresultimo 2007 betrug sie noch 32,3 Mio. Euro. Die Veränderung lag wesentlich im Abbau von Verbindlichkeiten bei gleichzeitiger Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte begründet. Die **Eigenkapitalquote** nahm zum 31. März 2008 weiter auf nahezu 64 Prozent zu und überschritt den Jahresendwert 2007 von 61 Prozent um 3 Prozentpunkte.

An den **Aktiva** von VITA 34 hatten die **langfristigen Vermögenswerte** den größten Anteil. Sie erhöhten sich auf 17,6 Mio. Euro nach 17,2 Mio. Euro zum Jahresende 2007. Wichtigster Bestandteil war hierbei erneut der **Goodwill** von – unverändert – 11,9 Mio. Euro für den Firmenwert der VITA 34 AG. In dieser Gesellschaft ist das gesamte operative Geschäft von VITA 34 angesiedelt; die börsennotierte VITA 34 International AG hält 100 Prozent der Anteile. Die **Sachanlagen** mit 2,8 Mio. Euro bilden eine weitere wichtige Komponente, sie erhöhten sich um

Aktiva



Passiva





knapp 0,2 Mio. Euro. 1,7 Mio. Euro der langfristigen Vermögenswerte waren **langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die gegenüber dem Jahresende 2007 zum 31. März 2008 auf um 0,2 Mio. Euro stiegen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** summierten sich auf 13,6 Mio. Euro nach 15,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007. Die darin enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kletterten auf 1,9 Mio. Euro und lagen damit um fast 0,6 Mio. Euro über dem Jahresschluss 2007. Die **liquiden Mittel** von 8,9 Mio. Euro sanken um 2,1 Mio. Euro von 11,0 Mio. Euro. Nicht Bestandteil der liquiden Mittel sind Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

Die **Passiva** von VITA 34 enthielten am 31. März 2008 als größte Position das **Eigenkapital** in Höhe von 19,8 Mio. Euro im Vergleich zu 19,7 Mio. Euro am 31. Dezember 2007. Die Veränderung war vor allem bedingt durch die Einstellung des Periodenergebnisses von 0,1 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen. Das gezeichnete Kapital blieb konstant bei 2.646.500 Euro. Die Kapitalrücklagen beliefen sich auf 23,1 Mio. Euro.

Die **langfristigen Schulden** gingen leicht von 9,2 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro zurück. Darin spiegelt sich vor allem die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro wider. Die signifikanteste Position sind die **abgegrenzten Erlöse** in Höhe von 5,6 Mio. Euro. Damit werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate erfasst, die von den Kunden vorab gezahlt werden. Diese Erlösabgrenzungen werden über die vorausbezahlte Laufzeit linear aufgelöst.

Die **kurzfristigen Schulden** gingen merklich von 2,9 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro zurück. Dabei verringerten sich die sonstigen Schulden zum 31. März 2008 auf 0,9 Mio. Euro. Zum Ende des Jahres 2007 bezifferten sie sich auf nahezu 1,4 Mio. Euro.

4 INVESTITIONEN

Im 1. Quartal 2008 sind die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 0,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegen. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen hauptsächlich den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmenstandort Leipzig. Zudem wurde im IT-Bereich zusätzliche Prozess-Software erworben und installiert. Es ist nicht geplant, das Investitionsniveau in den kommenden Perioden bedeutsam zu verändern.

5 MITARBEITER

VITA 34 beschäftigte zum 31. März 2008 insgesamt 112 Mitarbeiter. Drei Monate zuvor waren es 110 Mitarbeiter. Den weitaus größten Anteil bildete unverändert der Bereich Marketing und Vertrieb mit 57 Mitarbeitern. Dies sind 51 Prozent, eine Quote, die dem Jahresende 2007 entspricht.

In den Bereichen Herstellung und Qualitätssicherung wie auch im kaufmännischen Bereich waren zusammen 55 Mitarbeiter beschäftigt.



6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Die Aktie von VITA 34 hat sich im 1. Quartal 2008 der Schwäche an den internationalen Kapitalmärkten nicht entziehen können. Sie verlor 22 Prozent und schnitt damit schlechter als beispielsweise der Nebenwerteindex SDAX ab, der rund 14 Prozent an Wert einbüßte. Allerdings hatte sich der Börsenkurs von VITA 34 im Gesamtjahr 2007 auch besser als der SDAX entwickelt. Der Schlusskurs von VITA 34 lag am 31. März 2008 auf Xetra bei 9,70 Euro im Vergleich zu 12,50 Euro am Jahresultimo 2007. Die Aktie erreichte ihren Quartalshöchstkurs am 8. Januar mit 12,50 Euro und markierte einen Tiefststand am 25. März bei 9,47 Euro.

Positiv zu vermerken ist, dass das Handelsvolumen in der Abwärtsbewegung des 1. Quartals ganz deutlich hinter den hohen Umsätzen des Anstiegs vor allem im 2. Halbjahr 2007 zurückblieb. Durchschnittlich wurden im 1. Quartal 2008 rund 3.650 Aktien pro Tag gehandelt, im Gesamtjahr 2007 wurden täglich mehr als doppelt so viele umgesetzt. Der liquideste Handelsplatz im Quartal war Xetra. Auf ihn entfielen etwa 85 Prozent der Umsätze.

Um eine gute Liquidität bei engen Spannen zwischen Geld- und Briefkursen auf Xetra zu gewährleisten, waren zwei Designated Sponsors für VITA 34 tätig, die Concord Invest-

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3Vn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q1 / 2008 (Xetra)	12,40 EUR / 12,50 EUR / 9,47 EUR / 9,70 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 31.03.2008	47%
Marktkapitalisierung zum 31.03.2008	25,7 Mio. EUR
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG / Concord Investmentbank AG



Xetra-Kurshistorie seit IPO am 27.03.2007

— VITA 34 International AG — SDAX

mentbank AG und die Close Brothers Seydler AG. VITA 34 strebt eine erneute Erhöhung des Tagesumsatzes in der Aktie an, um sie als Investment noch attraktiver zu machen.

VITA 34 hat auch im 1. Quartal 2008 zeitnah, transparent und intensiv mit Anlegern und Finanzmedien kommuniziert. Entsprechend wurden institutionelle Investoren in mehreren deutschen Städten im Rahmen von Einzelgesprächen besucht. Ihnen wurden das Geschäftsmodell und die Perspektiven von VITA 34 vorgestellt. Eine Fortsetzung der Roadshow-Aktivitäten im 2. Quartal im internationalen Rahmen wurde bereits initiiert. Zudem wird VITA 34 sich auf mehreren internationalen Kapitalmarktkonferenzen präsentieren. Unverändert analysierten First Berlin/Commerzbank, die Concord Investmentbank und die Deutsche Apotheker- und Ärztebank die Aktie von VITA 34.

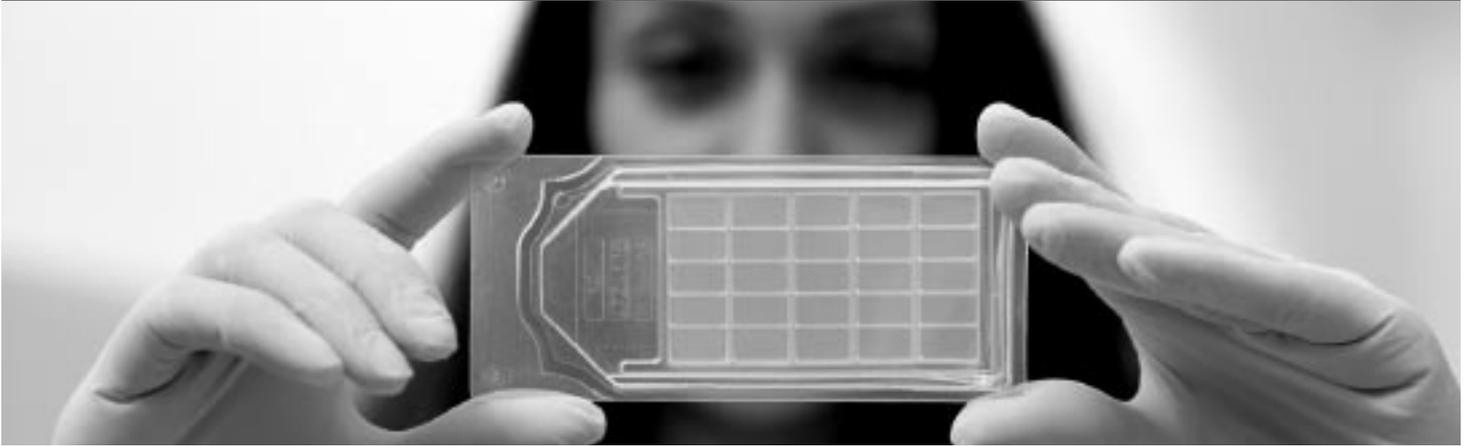
Der Geschäftsbericht für das Jahr 2007 wurde bereits am 15. Februar 2008 vorgelegt und kann von Anlegern auf der Website des Unternehmens in der Investor-Relations-Sektion abgerufen werden. Weitere Informationen stehen dort ebenfalls zum Download bereit.

Bei einer Gesamtaktienzahl von 2.646.500 Namensaktien stieg der Streubesitz nach Definition der Deutschen Börse auf 47 Prozent an. Am 10. März 2008 wurde eine Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, wonach die Sachsen-Finanzgruppe als ein bisheriger Großaktionär ihre Beteiligung von über 15 Prozent auf 0 Prozent reduziert hat. Diese Veröffentlichung sorgte bei einigen Investoren für Verunsicherung – es handelt sich dabei jedoch lediglich um einen technischen Vorgang im Zuge der Übernahme der Sachsen LB durch die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW).

VITA 34 ist im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet und wird die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt auf hohem Niveau fortsetzen.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Die Risiken und Marktchancen für VITA 34 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 aufgeführten Risiken und Chancen nicht wesentlich geändert.



8 AUSBLICK

Im weiteren Jahresverlauf wird VITA 34 den Fokus aller Anstrengungen strategiekonform unverändert auf Vertrieb und Marketing legen. Mit Beginn des 2. Quartals wurde der Bereich Marketing und Vertrieb entsprechend um 7 zusätzliche Mitarbeiter verstärkt. Auch das Tele-Sales-Team soll in den kommenden Quartalen planmäßig weiter ausgebaut werden.

Parallel werden die Kooperationsgespräche mit weiteren Krankenkassen – gesetzlichen und privaten – fortgeführt und intensiviert. VITA 34 erwartet, dass auch in Zukunft weitere entsprechende Vereinbarungen unterschrieben werden können. Mittelfristiges Ziel ist es, zunehmend mitgliedsstarke Kassen zu gewinnen. Zudem sollen die bereits bestehenden Kooperationen intensiviert werden. Auch VITAplusSpende soll im Jahresverlauf verstärkt am Markt und in der Zielgruppe bekannt gemacht werden, um so die Akzeptanz für die Einlagerung von Nabelschnurblut weiter zu erhöhen. Sehr ermutigende Einschätzungen aus der Fachärzteschaft waren bereits im 1. Quartal zu vernehmen.

Im Außenauftritt wurden im 1. Quartal Vorbereitungen für eine Optimierung der bestehenden Werbelinien im Print-Bereich getroffen, deren Umsetzung nun beginnt und von denen zusätzliche Erfolge ab Jahresmitte erwartet werden. Darüber hinaus strebt VITA 34 an, in den kommenden Monaten die eigene Außendarstellung weiter zu verbessern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Internet. Erhebungen von VITA 34 zeigen, dass sich rund 80 Prozent

aller interessierten werdenden Eltern über dieses Medium informieren. Für VITA 34 ist es deshalb bedeutsam, dass die Informationen über die Einlagerung von Nabelschnurblut im World Wide Web umfassend, klar verständlich und korrekt sind. Auch die Effekte dieser Maßnahmen sollten bereits nach einigen Monaten sichtbar werden.

VITA 34 geht davon aus, dass der Anteil der Umsätze aus dem Ausland sich 2008 erhöht. Dazu dürfte im erheblichen Maße die Zusammenarbeit mit Secuvita in Spanien beitragen. Hieraus soll eine rund 50 Prozent höhere Anzahl von Einlagerungen resultieren als im bereits sehr erfolgreichen Jahr 2007, nämlich 3.000. Zudem erwartet VITA 34 Erlöse aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Einlagerung von Nabelschnurblut im außereuropäischen Ausland. Die entsprechenden Verhandlungen gestalten sich positiv. Damit würde VITA 34 sein anerkanntes Know-how international erneut unter Beweis stellen und zudem beispielhaft ein zusätzliches Erlösmodell präsentieren.

Insgesamt ist VITA 34 überzeugt, 2008 als marktführende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum die Stellung weiter auszubauen und durch die Entwicklung des heimischen Marktes wie auch mit durchdachten Auslandsaktivitäten die Weichen zu stellen für die erklärten Unternehmensziele: den Umsatz gegenüber dem Erfolgsjahr 2007 im Jahr 2009 etwa zu verdoppeln und nach den Vorleistungen für die neue Vertriebsstrategie wieder schwarze Zahlen zu schreiben.

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 31.03.2008

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2007
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse		3.582	3.524
Umsatzkosten		-1.197	-1.125
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.385	2.399
Sonstige betriebliche Erträge		226	103
Vertriebskosten		-2.288	-1.624
Verwaltungskosten		-649	-585
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-19	-29
Betriebsergebnis		-345	264
Finanzerträge		140	44
Finanzaufwendungen		-45	-51
Ergebnis vor Steuern		-250	257
Ertragsteuern	5	90	-156
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-160	101
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Gewinn aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich	3	248	1.253
Periodenergebnis		88	1.354
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (Euro)			
		0,03	0,65
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, unverwässert / verwässert (Euro)			
		-0,06	0,05

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		721	740
Sachanlagen		2.776	2.622
Beteiligungen		211	214
Andere finanzielle Vermögenswerte		35	35
Aktive latente Steuern		312	222
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.652	1.459
		17.618	17.203
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		502	572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.874	1.254
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.223	1.211
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.966	1.951
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		1.066	1.066
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	6.928	9.002
		13.559	15.056
		31.177	32.259

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2008	31.12.2007
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.135	23.116
Gewinnrücklagen		-5.934	-6.022
Sonstige Rücklagen		-22	-12
		19.826	19.729
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		1.625	1.625
Anteile stiller Gesellschafter		1.423	1.417
Rückstellungen		0	299
Abgegrenzte Zuwendungen		658	676
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen		0	61
Abgegrenzte Erlöse		5.227	5.154
		8.933	9.232
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		913	884
Rückstellungen		133	215
Ertragsteuerverbindlichkeiten		112	112
Verzinsliche Darlehen		125	213
Abgegrenzte Zuwendungen		81	81
Sonstige Schulden		915	1.370
Abgegrenzte Erlöse		439	423
		2.418	3.298
		31.177	32.259

3 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		-250	257
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		101	76
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0	6
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-2	0
Fremdwährungsverluste		-15	-15
Finanzaufwendungen/-erträge		-15	-38
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		19	0
Veränderungen Zuwendungen		0	-10
Veränderungen der Zahlungsmittel für aufgegebene Geschäftsbereiche:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-825	-498
+/- Vorräte		70	-20
+/- Schulden		-787	-693
+/- Rückstellungen		-133	-183
+/- Abgegrenzte Erlöse		89	96
Gezahlte Ertragsteuern		0	-6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-1.748	-1.028
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-25	-46
Erwerb von Sachanlagen		-211	-163
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		0	33
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-236	-176
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien		0	8.140
Veränderungen stille Beteiligungen		6	5
Tilgung von Darlehen		-88	341
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-82	8.486
Nettoveränderungen aus weitergeführten Geschäftsbereichen		-2.066	7.282
Veränderungen der Zahlungsmittel für aufgegebene Geschäftsbereiche			
aus Geschäftstätigkeit/betrieblicher Tätigkeit		0	-16
aus Investitionstätigkeit		0	0
aus Finanzierungstätigkeit		0	1.342
Für aufgegebene Geschäftsbereiche erhaltene/ingesetzte Zahlungsmittel		0	1.326
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-2.066	8.608
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		10.068	3.029
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		-8	-10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	4	7.994	11.627
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.966	2.356
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	4	-1.066	-1.000
Liquide Mittel		8.894	12.983

4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	SONSTIGE RÜCK- LAGEN	SUMME EIGEN- KAPITAL
Saldo zum 1. Januar 2007	2.047	15.629	-4.837	96	12.935
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-25	-25
Periodenergebnis			1.354		1.354
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	1.354	-25	1.329
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	600	8.400			9.000
Transaktionskosten		-860			-860
	600	7.540	0	0	8.140
Saldo zum 31. März 2007	2.647	23.169	-3.483	71	22.404
Saldo zum 1. Januar 2008	2.647	23.116	-6.022	-12	19.729
Im Eigenkapital erfasste Buchgewinne / -verluste				13	13
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-23	-23
Aktienbasierte Vergütungen		19			19
Periodenergebnis			88		88
Gesamtes Periodenergebnis	0	19	88	-10	97
Saldo zum 31. März 2008	2.647	23.135	-5.934	-22	19.826

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 wurde am 11. April 2008 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 angewandten Methoden.

Aus den ab 1. Januar 2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Die Gesellschaft hat ab dem 1. Januar 2008 IFRS 8 „Geschäftssegmente“ vorzeitig angewandt. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie führte jedoch zu zusätzlichen Angaben im Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

3 RÜCKSTELLUNGEN

Im ersten Quartal 2008 ist es dem Konzern gelungen, durch Zahlung einer Abstandszahlung in Höhe von 262.314 US-Dollar die Verpflichtungen aus einem belastenden langfristigen Mietvertrag der CorCell, Inc. auf einen bisherigen Mieter der Geschäftsräume vollständig zu übertragen. Im Rahmen der Übertragung des Mietvertrages entstanden zusätzliche Aufwendungen für Maklerprovisionen in Höhe von 50.000 US-Dollar.

Aus der Übertragung des Mietvertrages resultiert in Folge der Auflösung der Rückstellung für diesen belastenden, langfristigen Mietvertrag ein Ertrag in Höhe von 248 TEUR, der als „Gewinn aus einem aufgegebenen Geschäftsbe- reich“ gesondert ausgewiesen wurde.

4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	31.03.2008	31.03.2007
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.928	10.627
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	1.066	1.000
	7.994	11.627

5 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGSTEUERAUFWANDES	01.01.– 31.03. 2008	01.01.– 31.03. 2007
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	0	113
Latente Steuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen auf Verlustvorträge	29 –119	43 0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	–90	156

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)
- :: Spanien
- :: USA (aufgegebener Geschäftsbereich)

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt. Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Dabei kann die Ermittlung des Betriebsergebnisses in bestimmter Hinsicht vom Konzernabschluss abweichen (siehe folgende Tabelle). Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzern-einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2008 bzw. 2007.

Die unter „USA“ dargestellten Informationen beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Veräußerung des Geschäftsbereiches wurde zum 28. Februar 2007 vollständig vollzogen. Unter „USA“ werden somit für 2007 lediglich die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2007 bis 28. Februar 2007 ausgewiesen.

ZEITRAUM VOM 01.01. – 31.03.2008	DACH	SPANIEN	USA	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Segmenterlöse	2.916	666	0	3.582
Sonstige Segmentinformationen				
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	-332	146	0	-186
Nicht zuordenbares Ergebnis				-159
Segmentbetriebsergebnis				-345
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Segmentvermögen	22.327	620	0	22.947
Nicht zuordenbare Vermögenswerte				8.230
Gesamtsumme Vermögenswerte				31.177
Segmentsschulden	11.272	0	0	11.272
Nicht zuordenbare Schulden				79
Gesamtsumme Schulden				11.351
ZEITRAUM VOM 01.01. – 31.03.2007				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Segmenterlöse	3.419	105	104	3.628
Sonstige Segmentinformationen				
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	510	-14	0	496
Nicht zuordenbares Ergebnis				-232
Segmentbetriebsergebnis				264
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	1.253	1.253
Segmentvermögen	22.526	85	0	22.611
Nicht zuordenbare Vermögenswerte				11.714
Gesamtsumme Vermögenswerte				34.325
Segmentsschulden	10.365	0	0	10.365
Nicht zuordenbare Schulden				1.556
Gesamtsumme Schulden				11.921

Das Segmentbetriebsergebnis enthält keine Finanzerträge (140 TEUR), Finanzaufwendungen (45 TEUR) und Ertragsteueraufwendungen (90 TEUR), da diese den einzelnen Segmenten nicht direkt zurechenbar sind.

Im Segmentvermögen sind keine latenten Steuern (90 TEUR) enthalten, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Die Segmentschulden enthalten keine tatsächlichen Steuern (112 TEUR), da diese Schulden auf Konzernebene gesteuert werden. Unter den Segmenterträgen „Spanien“ werden Erträge mit einem einzigen externen Kunden ausgewiesen, die 10 Prozent der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2008 auf 666 TEUR (1. Januar bis 31. März 2007: 105 TEUR).

7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2008 bzw. 2007:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
ZEITRAUM VOM 01.01. – 31.03.	2008	2007
	TEUR	TEUR
Ein Aufsichtsratsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	4	36
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
– Aufsichtsratsvergütungen	15	14
– Vorstandsgehälter	132	170
Andere langfristig fällige Leistungen:		
– Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	24	0
Anteilsbasierte Vergütung		
– Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	19	0

FINANZKALENDER

06.06.2008	Hauptversammlung in Leipzig
14.07.2008	Veröffentlichung Halbjahresbericht
13.10.2008	Veröffentlichung 9-Monatsbericht
11 / 2008	Analystenveranstaltung

KONTAKT

Dr. Heike Opitz
VITA 34 International AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-42
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34.de

Investor Relations:

Axel Mühlhaus/Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Zeißelstraße 19
60318 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 14. April 2008 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34.de

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34.de

E-Mail: ir@vita34.de

